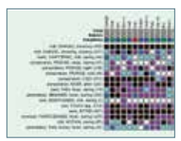
HOMÖOPATHISCHES SPEKTRUM

HOMÖOPATHISCHES SPEKTRUM

Nach einem Neustart im Jahr 2025 setzt das bewährte Team aus renommierten Autoren und der erfahrenen Redaktion seine langjährige Zusammenarbeit unter einem geringfügig geänderten Namen mit einem neuen Verlag fort und garantiert auch weiterhin höchste Qualität in der Präsentation des breiten Spektrums der Homöopathie.

DAS INTERNATIONALE JOURNAL FÜR HOMÖOPATHIE

In den letzten Jahrzehnten haben sich die besten Homöopathen aus aller Welt mit neuen Ideen, Konzepten und Methoden gegenseitig befruchtet und Hahnemann's Heilkunst weiter entwickelt.
Einige der Protagonisten dieses Fortschritts, wie Massimo Mangialavori, Jan Scholten oder Rajan Sankaran sind Autoren und Mitglieder des hochkarätigen Fachbeirats dieser Zeitschrift.



HAHNEMANN'S BASIS

Ausgangspunkt der modernen Ansätze, die einige Autoren in der Praxis verfolgen und in ihren Beiträgen präsentieren, ist die klassische Homöopathie, die gerade für Samuel Hahnemann immer „Work in Progress" war. In der Analyse der Fallbeispiele spielen Repertorisation und fundierte Arzneimittelkenntnis eine wichtige Rolle in Synergie mit neuen Methoden wie der Gruppenanalyse.

SPEKTRUM DER ARZNEIEN

Die systematische Gliederung der Materia medica nach Naturreichen, Ordnungen und Familien, bzw. Serien und Stadien hat neue Wege zum Simile eröffnet und den homöopathischen Arzneimittelschatz erheblich erweitert. Mit Themenheften zu einzelnen Arzneigruppen sollen besonders kleine, wenig bekannte Mittel vorgestellt werden, auch auf der Basis neuer Prüfungen.

KLINISCHE ERFAHRUNG

Neben den Arzneimittelprüfungen sind geheilte Fälle die wichtigste Quelle homöopathischer Erkenntnis. Im Zentrum der Beiträge zu einzelnen Arzneigruppen und - mitteln oder zu bestimmten Krankheitsbildern stehen in dieser Zeitschrift instruktive Fallbeispiele, durch die unterschiedliche Arbeitsweisen der Autoren aus aller Welt transparent und nachvollziehbar werden.

SPEKTRUM DER METHODEN

Man kann die Entwicklung unterschiedlicher Systeme und Methoden als eine Art Aufspaltung bedauern, man kann sie aber auch als Bereicherung sehen, die zu einem breit sortierten Werkzeugkasten für die Praxis geführt hat, von der Polaritätsanalyse bis zur 5-Finger-Methode.
Das Journal soll einen Anreiz bieten, neue Werkzeuge kennenzulernen, damit man im Einzelfall vor dem Simile zunächst die zu einem Menschen passende Methode(n) auswählen kann.

Copyright ¦ Pixabay / Wikimedia / Istock / flickr / Privat

Scan me!

HOMÖOPATHISCHES SPEKTRUM

Erscheinungsweise: 2 Mal im Jahr im Emryss-Verlag.
Preis: Einzelheft 22 €, Jahresabonnement 38 € (jeweils zzgl. Porto)
Thema der zweiten Ausgabe (November 2025): Chronic Fatigue"
Bestellung: https://www.emryss.com/spectrum und https://www.emryss.de

INHALT

EDITORIAL TITELTHEMA: NACHTSCHATTEN Seite 1

Ghanshyam Kalathia
IM BANNE EINER UNSICHTBAREN KRAFT
Subklasse 6 und Solanum tuberosum Seite 4

IMPRESSUM SEITE 15

Susan Sonz
EIFERSÜCHTIGER KILLERBOY
Solanum tuberosum für ein gefährliches Kind Seite 12

Anne Schadde
DIE DUNKLE SEITE DES MONDES
Solanum nigrum bei gewaltsamer Aggressivität und Schlafstörung Seite 18

Friedrich Ritzer und Hans Eberle
SCHAMLOS UND STREITLUSTIG
Hyoscyamus bei aggressiven Verhaltensstörungen Seite 22

Dinesh Chauhan
FASZINATION DES HORRORS
Mandragora bei Angstzuständen Seite 30

Jonathan Hardy
SCHRECKLICH UND ABSCHEULICH
Mandragora bei chronischer Müdigkeit und in der Menopause Seite 36

Jan Scholten
DER WEG ZU KLEINEN MITTELN
Nachtschattengewächse in der Pflanzentheorie Seite 44

Geoff Johnson
STOLZ UND UNABHÄNGIG
Dulcamara in der Tierhomöopathie Seite 52

Shekhar Algundgi
VERÄNGSTIGT UND ALLEIN
Stramonium in einem Fall von saisonalem Husten Seite 54

Rajan Sankaran
WARUM NICHT LACHESIS?
Dulcamara bei interstitieller Zystitis Seite 60

Resie Moonen
ANGST VOR DER DUSCHE
Physalis bei kindlichen Harnwegsinfekten Seite 68

Stefanie Naegele
VERLUST DER KONTROLLE
Duboisinum bei Tics Seite 74

Jörg Hildebrandt
VERGIFTUNG MIT VITAMIN D
Solanum malacoxylum – bewährte Indikationen Seite 78

Franz Swoboda
AUS DER NOT GEBOREN
Atropinum sulfuricum – drei Arzneien in einer Seite 84

Massimo Mangialavori
HOMÖOPATHISCHE FAMILIE
Doryphora – ein Belladonna-ähnliches Insekt Seite 90

PANORAMA ab Seite 100
BÜCHER
Didier Lustig
„THE BIG BOOK OF ACTINIDES – THE MUTATION REMEDIES"
Rezension von Jürgen Hansel

EIFERSÜCHTIGER KILLERBOY

Solanum tuberosum für ein gefährliches Kind

AUTORIN ¦ Susan Sonz

ZUSAMMENFASSUNG: **Ein 9-jähriger Junge ist besessen vom Hass auf seine jüngere Schwester, er ärgert und quält sie. Emotionslos und monoton erzählt er von seinen Gewaltfantasien sie umzubringen. Gefühle zeigt er erst, als er von seiner Leidenschaft für Kartoffeln berichtet. Die eindeutigen Hinweise auf die Solanaceae führen in Verbindung mit seinem ausgesprochen starken Bezug zur Kartoffel zur Arznei Solanum tuberosum.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **Aggression, Empfindungsmethode, Kartoffel, Nachtschatten, Quellenmethode, Solanaceae, Solanum tuberosum**

Dies war einer der furchterregendsten Fälle, die ich je behandelt habe. Wenn wir Homöopathen an die Solanaceae-Mittel denken, erwarten wir normalerweise, dass die Patienten, die sie benötigen, Probleme mit Angst und Schrecken haben. Interessanterweise war es in diesem Fall der Patient selbst, der große Angst einflößte. Er war ein 9-jähriger Junge, den seine Mutter als „unruhig" beschrieb. Sie sagte, er sei sehr eifersüchtig auf seine 6-jährige Schwester und sage ihr, dass er sie hasst, und er mache ihr Spielzeug kaputt oder verstecke es. Er frage seine Mutter: „Warum kann meine Schwester nicht einfach sterben, damit ich das einzige Kind bin?" Einmal habe er sie mit einem Küchenmesser durch das Haus gejagt und ein anderes Mal auf die Straße gestoßen, damit sie überfahren würde. Er reagiert empfindlich auf Geräusche und Gerüche – bestimmte Gerüche bringen ihn zum Erbrechen. Die Mutter sagt: „Es scheint, als sei er entweder aufgeregt oder in sich zurückgezogen, selten in der Mitte."

Fallaufnahme im Juni 2015: Ich erklärte mich bereit, mit dem Jungen zu sprechen, während seine Mutter bei uns saß und Notizen machte. Er sprach emotionslos mit mir und war trotz seines jungen Alters seltsam gleichgültig. Er sprach monoton, in kurzen Sätzen und erzählte mir, dass er „den ganzen Tag" gerne Videospiele spielt. Er nannte verschiedene elektronische Geräte: Fernseher, Computer, Tablet, Xbox, Kindle und Handy.

ANAMNESE

Berichte mir von deiner Schwester!

Wenn ich meine Schwester in der Schule sehe, schlage ich ihr ins Gesicht. Ich habe sie von der Bank gestoßen.

Und wenn sie sich verletzt?

Natürlich würde ich mich nicht schlecht fühlen.

Du hast ihr eine Ohrfeige gegeben?

Ja, Ohrfeigen funktionieren. Sie ist eine kleine Nervensäge, die diese Lieder singt, die mich mit einem nervigen Ton nerven. Vier Tage nachdem meine Mutter ins Krankenhaus gekommen war, kam sie mit einem kleinen nervigen Mädchen nach Hause. Ich habe viele Haustiere, fünf Goldfische und zwei Betas – ein aggressiver Fisch. Einer hat gestern eine Spinne gefressen. Meine Mutter hat sie ins Aquarium geworfen und gesagt, friss sie! Also hat der Fisch sie gefressen. Es war zum Totlachen.

Wie geht es mit deinem Babysitter?

Ich brauche keinen Babysitter – es ist ja nicht so, dass ich eine Party feiern und mich von einem Kronleuchter schwingen würde oder so. Es ist nicht so, dass ich etwas so Schlimmes getan hätte, dass ein Hubschrauber der Polizei vor meinem Fenster stehen würde – ich habe ja keine Bank ausgeraubt.

Es ist einer dieser unglaublichen Glücksfälle: Ein Junge mit mörderischen Absichten und destruktiver Eifersucht konnte mit dem passenden Mittel Solanum tuberosum von seinen zerstörerischen Emotionen geheilt werden.

Copyright ¦ unsplash / Rob Griffin

Würdest du das denn tun, eine Bank ausrauben?
Ja, ich will Geld für Süßigkeiten, Videospiele und eine NERF-Pistole, damit ich auf meine Schwester schießen kann, ohne Ärger zu bekommen. Ich versuche, unter dem Radar zu bleiben. Wenn ich eine Bank ausrauben würde, könnte ich zu ihr sagen: Ich habe Geld und du nicht! Alle Mädchen in ihrem Alter müssen böse sein. Ich versuche, sie in Schwierigkeiten zu bringen. Ich sage ihr, sie soll böse Dinge tun. Es ist mir egal, ob sie mich mag oder nicht. Sie schlägt mich, aber ich spüre es nicht. Ich schlage sie hart. Meistens sitze ich einfach auf ihrem Kopf. Sie wiegt 40 Pfund und ich wiege 60. Ich sperre sie in den Keller und schließe alle Türen ab.
Was wäre, wenn jemand dir das antun würde?
Ich wäre hart zu ihm, ich würde ein AK-47-Maschinengewehr benutzen, das ist meine Art von Waffe!
Was ist das für eine Waffe?
Das ist ein Maschinengewehr, Schnellfeuer, man muss nicht nachladen, um zu schießen. Ich würde sie erschießen und dann aus dem Fenster werfen. Dann würde ich sie aufhängen und als Zielscheibe benutzen. Ich würde sie erschießen, bis sie tot ist, dann würde ich sie aufhängen und sie ohne Unterbrechung erschießen, bis das Ding keine Munition mehr hat, dann wird nichts mehr von ihr übrig sein. In der Schule gibt es ein ganz normales Kind namens Henry. Er ist nicht mein Freund und nicht mein Feind, und er sagt, er würde dasselbe tun. Sie ist so nervig, ich könnte sie umbringen!
Kommentar: Sie können sich vorstellen, wie schockiert ich war, als ich hörte, wie dieser 9-Jährige so über seine Schwester sprach und dabei wie ein Psychopath klang. Ich war schockiert und auch verängstigt. Ich hatte vor allem Angst um seine Schwester, denn ich war mir sicher, dass dieser Junge, wenn er nicht erfolgreich homöopathisch behandelt würde, tatsächlich die Möglichkeit finden könnte, seine Schwester oder andere Menschen zu töten.
Ich dachte sofort an unsere stärksten Heilmittel wie Anacardium und natürlich Stramonium. Aber da es sich um eine so ernste Situation handelte, wollte ich sicherstellen, dass ich diesem Jungen eine präzise passende Arznei verordne. Ich wollte sein lebensgeschichtliches Heilmittel finden, sein „wahres Simillimum", wie ich es gerne nenne. Und so stellte ich weiter Fragen, und er antwortete weiter auf seine monotone Art.
Was magst du und was nicht?
Ich mag keine Musik!
(Bericht der Mutter zum Thema Musik: „Eines Tages spielte er das Lied ‚Welcome to a New Day' ab, das aus dem beliebten Videospiel Mindcraft stammt und damals sein Lieblingslied war. Er begann mitzusingen. Er sang so laut, dass sein Gesicht sich purpur färbte, seine Augen leuchteten und einen unheimlichen Ausdruck bekamen, sein Mund war voller weißer Schaum, und dann brach er fast zusammen und saß auf dem Boden. Ich hatte das Gefühl, dass er sich fast in eine andere Person verwandelt hatte. Seit diesem Vorfall konnte er dieses Lied überhaupt nicht mehr ertragen. Er schrie und wurde wütend, wenn seine Schwester versuchte, es zu singen. Musik ist für ihn extrem belastend. Tatsächlich ist er seit seiner Kindheit extrem geräuschempfindlich.")
Welche Lebensmittel magst du gerne? *(Er antwortet wie gewohnt zunächst monoton.)*
Ich mag keine Schokolade. Ich hasse Zahnpasta und ich hasse alles Gemüse außer Bohnen oder Erbsen, Gurken, aber Brokkoli, Karotten hasse ich, ich glaube, mein Lieblingsgemüse ist Spinat. Das einzige Obst, das ich mag, sind Wassermelonen, Trauben und Clementinen. Ich hasse Äpfel, Birnen und Karotten. Meine Mutter hat eine riesige Wassermelone gekauft, und ich habe ein riesiges Stück davon gegessen. Ich habe die Kerne auf meine Schwester gespuckt.
Was magst du noch?
Ich mag Käse und oh, ich LIEBE Kartoffeln – ich würde jede Art von Kartoffeln essen!
(Er sprang von seinem Sitz auf!) Kartoffel, Kartoffel, Kartoffel! Ich liebe alles außer rohen Kartoffeln, niemand mag rohe Kartoffeln. Aber ich mag sie gebraten, gebacken und gekocht, egal wie man sie kocht, ich liebe Kartoffeln! Aber ich mag die Schale nicht, besonders wenn sie schmutzig ist. *(An diesem Punkt ging er zu meiner großen weißen Tafel, nahm einen Filzstift und zeichnete ein riesiges, aufrechtes Oval, in das er ein Smiley-Gesicht malte und rief Folgendes):*
Das bin ich – Kartoffelmann!

ANALYSE

Nun, ich denke, einfacher geht es nicht, oder? Das nenne ich einen Quellenfall oder Erfahrungsfall. Ein Fall, bei dem der Patient dich zur Quelle des benötigten Mittels führt. Das gesamte Gespräch war so frei von Gefühlen oder Emotionen. Dieses Kind sprach in einem monotonen Tonfall, bis es Kartoffeln erwähnte! Dann wurde er lebhaft und aufgeregt und war sogar gezwungen, eine Kartoffel an die weiße Tafel zu zeichnen.
Jetzt konnte ich mich ein wenig entspannen, weil ich darauf vertrauen konnte, dass Solanum tuberosum genau das richtige Mittel für ihn war. Wie viele von meinen Studenten wissen, dass ich mir bei jedem Fall, den ich übernehme, immer gerne die „Big Ideas" ansehe: Naturreich, Gruppe und Untergruppe, selbst wenn es sich um einen Empfindungs- oder Quellenfall handelt. Zunächst einmal war dies ein offensichtlicher Fall für das Pflanzenreich, da er sehr empfindlich war und sich sogar noch genau an den Tag erinnerte, an dem seine Mutter seine kleine Schwester mit nach Hause brachte, als er erst zweieinhalb Jahre alt war. Er war auch empfindlich gegenüber Lärm, Gerüchen, Musik und Geschmack sowie gegenüber anderen Menschen, die ihn ärgerten.
Das Naturreich ist also das der Pflanzen und die Gruppe sind die Nachtschattengewächse, was aufgrund seiner gewalttätigen Tendenzen und seiner Ängste sehr leicht zu bestimmen war. Obwohl er mir sagte, dass er vor nichts Angst habe, berichtete seine Mutter übrigens vom Gegenteil und sagte mir, dass er äußerst vorsichtig sei und seinen Teddybären umarmen müsse, um nachts schlafen zu können. Er hat viele Albträume.

Die Untergruppierung war ebenfalls leicht zu erkennen, da das Gespräch über Kartoffeln der einzige Moment während des Gesprächs war, in dem er mit Energie und Begeisterung reagierte, ganz zu schweigen davon, dass er aufstand und eine Kartoffel zeichnete und sagte: „Das bin ich!" Da die Lösung nun offensichtlich war, war es an der Zeit zu entscheiden, wie der Fall zu behandeln war.
Verschreibung: Solanum tuberosum 30 C. Ich hatte Angst, dass er auf eine Hochpotenz zu heftig reagieren könnte, also beschloss ich, vorsichtig zu sein. Nach ein paar Dosen gab ich ihm täglich die Potenz 30 C.
Noch vor Beginn der Behandlung habe ich versucht, die Mutter so aufzurütteln, dass sie vorsichtiger mit dem Kind umgeht. Ich riet ihr, seine Videospielzeit zu begrenzen und ihre Kinder niemals allein zusammen zu lassen. Sie sagte: „Das wird sehr schwierig sein." Und ich antwortete: „Nein, schwierig wird es sein, Ihren Sohn in einer Jugendstrafanstalt zu besuchen, wenn man weiß, dass er Ihre Tochter getötet hat."
Später am Abend schrieb sie mir in einer E-Mail: „Das ist eine Menge für mich zu verdauen. Ich habe lange mit seiner Babysitterin gesprochen. Ich habe ihr gesagt, sie dürfe keine Videospiele erlauben und die Kinder nicht allein lassen. Als ich ihr das sagte, erzählte sie mir, dass mein Sohn eines Tages versucht hat, ein 10-Zoll-Messer in seiner Hose zu verstecken, weil er sagte, er wolle mich töten, wenn ich schlafe. Danach habe sie alle Messer versteckt. Einen solchen Sohn zu haben, fühlt sich unwirklich an. Es ist schwer zu glauben, dass ich mich dafür bereit erklärt habe, aber offensichtlich habe ich es getan. Er ist mein erstes Kind."

VERLAUF

Juli 2015: Zwei Wochen später hatte ich einen Termin mit der Mutter, um ihren Fall weiterzuverfolgen. Sie hatte es missverstanden und dachte, es sei ein Termin für ihren Sohn. Ich war etwas verärgert, weil ich dachte, es sei sicherlich zu früh für ein Follow-up. Aber ich stellte ihm trotzdem einige Fragen. Ich begann, indem ich ihn nach seiner Schwester fragte.
Er sagte mir, dass sie im Tagescamp beschäftigt sei, sodass sie ihn derzeit nicht nerve, und dass er dorthin gehe, um ihr bei Sportwettkämpfen zuzusehen. Er sprach ganz normal über sie, in einem normalen Tonfall, und sagte tatsächlich, dass sie gut in ihrem Sport sei und eine Silbermedaille gewonnen habe. Auf die Frage nach seinem Lieblingssport antwortete er: „Essen! Ich bin mit meiner Großmutter in ihrem Auto ins Camp gefahren. Mann, das ist ein Leben! Ich habe ihre Tüte Kartoffelchips gegessen. Das ist ein Leben! In ihrem Auto stapeln sich ständig Kartoffelchips. Jedes Mal, wenn mein Großvater aus dem Krankenhaus kommt, bekommt er Kartoffelchips." Wenigstens hat er das Mittel bestätigt! Und ich war erfreut zu hören, dass sich seine Gefühle gegenüber seiner Schwester deutlich abgeschwächt hatten. Zur Abwechslung sprach er mit Emotion und nicht so ausdruckslos wie zuvor.
Verschreibung: Solanum tuberosum 30 C täglich

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Emryss Verlag
Wientjesvoortseweg 10
7251JE Vorden
The Netherlands
Tel.: +31 (0) 23 5511991
E-Mail: info@emryss.com
Website: www.emryss.com

CHEFREDAKTION
Christa Gebhardt
Tel. +49 (0)8171/2384005
E-Mail: christa.gebhardt@web.de

Dr. Jürgen Hansel
Tel: +49 (0)8171/2384005
E-Mail: dr.hansel@t-online.de

REDAKTION FREIE MITARBEIT
Dr. Monika Bächer (Korrektur)
E-Mail: monika_baecher@yahoo.de

GESTALTUNG UND LAYOUT
Werbeagentur Sabine Dohme
E-Mail: sdohme@aol.com

AUFLAGE: 500
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS
Heft II /2025: Chronic Fatigue
Redaktion: 30. Juni 2025
Anzeigen: 30. Juli 2025

FACHBEIRAT
Natalya Dinat, Jonathan Hardy, Ghanshyam Kalathia, Massimo Mangialavori, Resie Moonen, Rajan Sankaran, Jan Scholten, Susan Sonz, Franz Swoboda

PREISE
Einzelheft € 22.-
Abo € 38.-
jeweils zzgl. Portokosten

BESTELLUNG
https://www.emryss.de und
https://www.emryss.com/spectrum

SCAN ME

TITELBILD
Titelbild: Nachtschatten
Copyright: shutterstock / HJochen

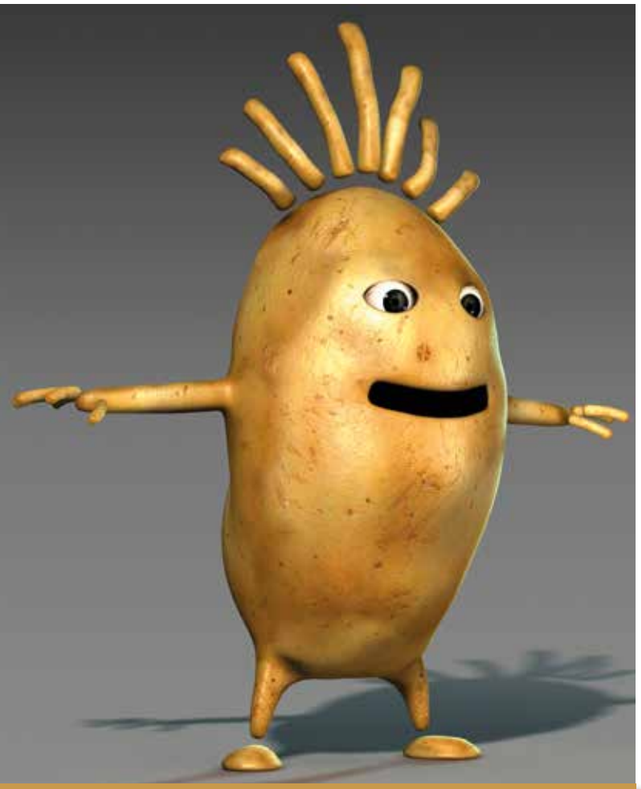
VORSCHAU KOMMENDES HEFT
Thema: Chronic Fatigue
Heft II /2025
Copyright Titelbild: Istock

ANZEIGEN
E-Mail: info@emryss.com

MEDIADATEN
https://www.emryss.com und
https://www.emryss.de

COPYRIGHT
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Übersetzung, Übertragung auf elektronische Datenträger oder sonstige Verwendung bedarf der Genehmigung des Emryss Verlags.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS
Die Inhalte der Beiträge sind von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



Der Kartoffelmann ist auf Deutsch eine fröhliche Sammlung von Kinderliedern. Weniger nett ist das chinesische Video vom Kartoffelmann, aus dem dieses Foto stammt.

Copyright ¦ Digital potatoman prophescy

September 2015: Ein paar Monate später sah ich ihn wieder und er war definitiv ruhiger und sprach wieder über Kartoffelchips. Es kam nichts Bedeutendes zur Sprache. Als ich nach seiner Schwester fragte, sagte er: „Ihr geht es gut, man sagt, sie sei gut in ihrem Sport, aber ich sehe das nicht." Und auf die Frage, ob es Beschwerden gäbe, sagt er: „Nein, na ja, vielleicht, wenn meine Schwester versucht, in mein Zimmer zu kommen."
Verschreibung: Solanum tuberosum 200 C alle 3 Tage
Oktober 2015: Ich sah ihn kurz vor Halloween. Er sprach über Kostüme und Süßigkeiten – Lutscher, Gummibärchen und dunkle Schokolade. Er sprach über seine Lieblingsfreunde in der Schule (zuvor hatte er nur diesen einen „Freund" Henry, der auch gewalttätig war). Und er meinte, er möge seine Lehrerin, „Ich mag sie!", sagte er.

KARTOFFEL

Solanum tuberosum ist eine Nutzpflanze aus der Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Im allgemeinen Sprachgebrauch werden mit Kartoffeln meist die im Boden heranwachsenden Knollen bezeichnet, mit denen die Pflanze sich vegetativ vermehrt und welche als einzige Pflanzenteile essbar sind, da sie wenig Solanin enthalten.
Kartoffelschalen und ergrünte Kartoffeln enthalten gegenüber geschälten normalen Kartoffeln ein Mehrfaches an Alkaloiden, allen voran das für die Gattung der Nachtschatten typische Solanin, daneben auch Chaconin. Es kommt in allen Teilen einer Kartoffelpflanze vor. Bei Tageslicht gelagerte Kartoffeln ergrünen, was ein Zeichen für einen erhöhten Solaningehalt ist. Aus diesem Grund sollte man Kartoffelschalen, grüne Kartoffeln und Kartoffelkeime nicht für die Ernährung oder Fütterung verwenden.
Weltweit gibt es rund 7000 Kartoffelsorten. Diese Sorten sind aufgrund der vielen verschiedenen Verwendungszwecke und der geographisch weit auseinander liegenden Anbaugebiete gezüchtet worden. Zudem werden ständig weitere Sorten entwickelt.
In Deutschland wurde die Kartoffel im Jahr 2022 zur Giftpflanze des Jahres (2022) gewählt, da die Pflanze in den oberirdischen Teilen das giftige Solanin enthält.

Ich schrieb diese Notizen über diesen Besuch: „Er sieht gut aus und benimmt sich gut, und er spricht mit normaler Stimme. Ich habe versucht, ihn zu provozieren, damit er über seine Schwester spricht, aber das hat er nicht getan.
Verschreibung: Alle 3 Tage bei 200 C bleiben.
Januar 2016: Die Mutter berichtet mir, dass er sich in letzter Zeit (psychisch) an einem dunklen, intensiven Ort befindet, den sie seit Beginn der Behandlung nicht mehr gesehen hat. Er ist definitiv zurückgefallen. Er meinte zu mir, dass sein Vater gesagt hat, dass er in Schwierigkeiten geraten würde, wenn er seiner Schwester weh tun würde. Er erzählte mir, dass sie viel streiten und er ihr Zimmer verwüste und Eier aus dem Fenster werfen. Als ich ihn nach seinen Träumen fragte, berichtete er, er träume von gegrilltem Käse, Kartoffelpüree, Pommes frites und Pizza. Und dann zeigte er mir eine detaillierte Zeichnung, in der er alle Möglichkeiten aufgezeichnet hatte, wie er seine Schwester umbringen würde.
Er sagte mir: „Ich habe wirklich das Gefühl, dass ich sie umbringen will!" Er tut so, als würde er eine Waffe halten, „aber ich will keine Punkte verlieren, also bin ich nett zu ihr. Ich schaue ihr nicht beim Sport zu, aber sie können mich nicht allein zu Hause lassen, sonst wäre die Feuerwehr da, wenn sie nach Hause kommt. Ich würde versuchen zu kochen, ein Feuer zu machen, es aber nicht löschen. Dann den Notruf wählen, aber stattdessen nur die 119, und bis sie nach Hause kommen, ist das Haus abgebrannt."

Verschreibung: Ich habe seine Mutter gewarnt! Und habe sofort Solanum tuberosum 1 M begonnen.
April 2016: Die Lage hat sich beruhigt, aber er ist immer noch negativ gegenüber seiner Schwester eingestellt und benimmt sich zu Hause daneben.
Mai 2016: Die Lage hat sich auf 1 M weiter verbessert, und ein Jahr später berichtete seine Mutter, dass er aufmerksamer, vernünftiger und sehr belastbar ist. Als ich ihn sah, redete er immer noch über Pommes und Kartoffelchips. Aber er sagte mir, dass Hunde ihn wirklich glücklich machen, und er verbringt seine Zeit mit Freunden, die Hunde haben. „Ich möchte wirklich einen Hund!"
Ich schlug der Mutter vor, dass es eine gute Idee sein könnte, einen Hund zu besorgen. Es dauerte eine Weile, aber schließlich bekam sie einen Hund für ihn.
Dezember 2016: Die Mutter schrieb mir eine E-Mail, in der stand: „Gestern hat er seine Körpermuskulatur angespannt, die Augen geschlossen und zwei Sekunden lang gezittert, es sah fast wie ein vorgetäuschter Krampfanfall aus. Er hat das gestern immer wieder gemacht und wollte nicht aufhören. Schließlich, als es Zeit fürs Bett war, sagte er: ‚Solltest du das nicht bekämpfen?' Ich fragte: ‚Was bekämpfen?' Er konnte es nicht in Worte fassen. Er beschrieb es als etwas Dunkles, Böses."
Also bestellte ich ihn in meine Praxis und er machte es vor mir. Ich fragte ihn, warum er das tue. Er sagte: „Um zu vibrieren, aber ich muss auf meine Zähne beißen, damit es passiert. Es entspannt mich."
Verschreibung: Wir setzen Solanum tuberosum 1M jetzt zweimal im Monat fort. Ich bat die Mutter, eine 10 M zu bestellen, aber sie zögert.
Im Jahr 2017: Sein Verhalten verbessert sich und bleibt fast das ganze Jahr 2017 über stabil. Er interessiert sich sehr für seine Fische und liebt seinen Hund (den seine Eltern endlich gekauft haben). Einmal starben alle seine Fische und er war am Boden zerstört, aber seine Mutter sagte, dass eine Dosis von 1 M ihm geholfen hat, damit fertig zu werden. Er sagt, er möchte eine Tauchzertifizierung machen und Meeresbiologe werden. Ich freue mich, dass er so positiv über die Zukunft spricht, und seine Mutter ist froh, dass sie und ihr Sohn jetzt vor dem Schlafengehen miteinander reden können.
Juni 2018: Danach bringt sie ihn nicht mehr so oft vorbei, aber sie bleibt bei Bedarf per E-Mail in Kontakt. Im Juni 2018 schreibt sie mir, dass alles ziemlich gut läuft. Sie gibt ihm einmal im Monat die 1 M. Die 10 M hat sie immer noch nicht bestellt.
Im Jahr 2022: Nach 2020 höre ich nichts mehr von ihr, also schreibe ich ihr im Oktober 2022 eine E-Mail, um zu sehen, wie es ihm geht. Die Mutter berichtet mir: „Danke, dass Sie an uns gedacht haben. Er ist jetzt in der 11. Klasse und hat seine SAT-Tests gut bestanden. Der ‚Schatten' ist jetzt größtenteils verschwunden, wir machen sogar Familienmeditation. Unser Familienhund, der von allen geliebt wird, ist seit über 6 Jahren bei uns. Danke für Ihre Empfehlung. Das hat enorm geholfen! Er hat jetzt eine Verbindung zu dieser Welt. Ich musste das Mittel nicht mehr anwenden, seit er dieses Jahr an Covid erkrankt war. Da hat es ihm geholfen, die Krankheit leicht zu überstehen. Nochmals vielen Dank, dass Sie an mich gedacht haben, und vielen Dank, dass Sie in den dunkelsten Tagen meines Lebens bei mir waren."
Fazit im Jahr 2025: Das war vor drei Jahren, er ist jetzt auf dem College und es geht ihm gut. Stellen Sie sich vor, ein Junge, der vor der Homöopathie so gewalttätig und so anschaulich mörderisch war, beruhigt sich nach der Behandlung und führt ein geregeltes Leben. Ist Homöopathie nicht wunderbar?

SUSAN SONZ C.C.H., I.H.C,

ist Leiterin und Hauptlehrbeauftragte der New York School of Homeopathy.
Kontakt: https://nyhomeopathy.com; info@nyhomeopathy.com

SCHRECKLICH UND ABSCHEULICH

Mandragora bei chronischer Müdigkeit und in der Menopause

Die Gemeine Alraune (Mandragora officinarum), deren Wurzel auch Alraunwurzel genannt wird, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Alraunen (Mandragora) in der Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Sie wurde seit der Antike unter anderem als Zauberpflanze geschätzt, ihre Verwendung hat daher eine lange kulturgeschichtliche Tradition.

Copyright ¦ Gemälde von
Ernest Board (1877–1934). Library London.

Im Bild ist Pedanios Dioskurides zu sehen, ein griechischer Arzt im Römischen Reich, der im 1. Jahrhundert in der Epoche des Kaisers Nero (54–68) lebte. Dioskurides ist einer der bekanntesten Ärzte der Antike und gilt mit seinem drogenkundlichen Werk „Über Arzneistoffe“ als Pionier der Pharmakologie.

AUTOR ¦ Jonathan Hardy

ZUSAMMENFASSUNG: **Eine depressive Patientin mit chronischer Müdigkeit fühlt sich wie in einem schrecklichen Nebel und empfindet sich selbst als wertlos. Bei ihr wird das für Mandragora typische Lepra-Miasma besonders deutlich. Im zweiten Fallbeispiel einer Frau mit ausgeprägten klimakterischen Beschwerden stehen nach einem schrecklichen Trauma die Themen der Solanaceae im Vordergrund.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **Alkaloide, Alraune, Angst, atopisches Ekzem, Chronic Fatigue, Depression, Episkleritis, Herpes simplex, Hitzewallungen, Klimakterium, Lepra-Miasma, Mandragora, Nachtschatten, Neuralgie, Solanaceae**

Die geheimnisvolle Alraune: Unter den Zauberkräutern aus der Familie der Nachtschattengewächse ist die Alraune die geheimnisvollste. Ihre medizinische und schamanistische Verwendung, ihre aphrodisischen und psychoaktiven Wirkungen ebenso wie ihre Mythologie und die sie umgebenden Sagen heben sie aus der Fülle der Hexenkräuter heraus. Da Mandragora officinarum halluzinogene Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin und Hyoscyamin) enthält und die Form ihrer Wurzeln oft menschlichen Figuren ähnelt, wurde sie im Laufe der Geschichte mit einer Vielzahl religiöser und spiritueller Praktiken in Verbindung gebracht. Im Mittelalter galt die Alraune als wichtiger Bestandteil in Hexensalben und Zaubertränken. Dabei handelte es sich um psychotrope Präparate, die aufgrund ihrer bewusstseinsverändernden und halluzinogenen Wirkung verwendet wurden. Einige glaubten, dass Hexen diese Salben auftrugen oder diese Getränke einnahmen, um zum Hexensabatt auf den Blocksberg zu fliegen oder sich mit dem Teufel zu treffen.

Medizin: Medizinisch wurde Mandragora als Schmerzmittel und gegen Schlaflosigkeit eingesetzt. Die Römer verwendeten es als Betäubungsmittel bei Operationen. Die Alkaloide machen die Pflanze, insbesondere die Wurzel und die Blätter, durch anticholinerge, halluzinogene und hypnotische Wirkungen giftig. Die anticholinergen Eigenschaften können zum Ersticken führen. Es kommt auch zu Hyperaktivität und Halluzinationen.

Homöopathie: Homöopathisch wird die Alraune leicht übersehen, da sie oberflächlich betrachtet den häufiger verwendeten Mitgliedern der Familie der Nachtschattengewächse ähnelt: Tollkirsche, Bilsenkraut und Stechapfel. Nancy Herrick hat eine schöne Prüfung durchgeführt, die es uns ermöglicht hat, die charakteristischen Merkmale der Alraune zu erkennen, einschließlich ihres Miasmas. Das Lepra-Miasma hat das zentrale Gefühl, so hässlich, so beschämend und so abstoßend zu sein, dass selbst diejenigen, die dich lieben sollten, dich tatsächlich ablehnen. Es kann einen kompensierten Zustand geben, in dem man sich viel besser fühlt als andere, oder die absolute Ablehnung der eigenen Familie. Die folgenden Rubriken aus der Prüfung zeigen deutlich, dass es sich um das Lepra-Miasma handelt.

PRÜFUNGSRUBRIKEN, DIE AUF DAS LEPRA-MIASMA VERWEISEN

Gemüt; BEISSEN; Ehemann, Ehefrau (2)
Gemüt; WAHNIDEEN, Einbildungen; geliebt, ist nicht; Eltern, von (4)
Gemüt; WUT, Zorn; Spucken, mit (6)
Gemüt; REINHEIT, Verlangen nach (7)
Gemüt; SELBSTABWERTUNG (11)
Gemüt; TRÄUME; abgelehnt, wird (12)
Gemüt; WAHNIDEEN, Einbildungen; Freund, geliebter Mensch; Zuneigung von, hat die (19)
Gemüt verloren; GLEICHGÜLTIGKEIT, Apathie; Kindern, zu ihren (25)
Gemüt; TRÄUME; Verstümmelung (26)
Gemüt; WAHNIDEEN, Einbildungen; hässlich, ist (33)
Gemüt; VERFLUCHEN, Fluchen, Wünsche; Gotteslästerung, Obszönität (38)
Gemüt; GLEICHGÜLTIGKEIT, Apathie; Wohlergehen anderer, zu (40)
Gemüt; WAHNIDEEN; vernachlässigt; er ist, sie wird (42)
Gemüt; WAHNIDEEN; verachtet, wird (46)
Gemüt; GRAUSAMKEIT, Brutalität, Unmenschlichkeit (65)
Gemüt; WAHNIDEEN; verfolgt, er wird (79)
Gemüt; BEISSEN; sich selbst (91)

PRÜFUNGSRUBRIKEN UND FAMILIENTHEMEN

Die Familie der Nachtschattengewächse enthält viele Themen, die mit Gewalt, Terror und Aggression zu tun haben. Es gibt Schreien, Fliehen und Wut. Die passive Seite ist durch Betäubung, Benommenheit und Bewusstlosigkeit gekennzeichnet. Es kann einen kompensierten Zustand von Mut und Kühnheit und den Wunsch zu kämpfen geben. Die folgenden Rubriken aus der Prüfung spiegeln diese Familienthemen wider:
Gemüt; FURCHT; Hexen, vor (3)
Gemüt; TRÄUME; Särge (12)
Gemüt; WAHNIDEEN; Teufel; besessen vom, ist (16)
Gemüt; WAHNIDEEN; angegriffen, wird (36)
Gemüt; ANGST; Gefahr, vor drohender (42)
Gemüt; SCHIZOPHRENIE (48)
Gemüt; FURCHT; Gewalt, vor (63)
Gemüt; KÜHNHEIT (79)
Gemüt; HELLSICHTIGKEIT (92)
Gemüt; TÖTEN, Verlangen zu (100)
Gemüt; ZERSTÖRUNGSLUST (114)
Gemüt; FURCHT; Dunkelheit, vor (125)
Gemüt; TRÄUME; Unfällen, von (125)
Gemüt; EUPHORIE, Hochgefühl (141)
Gemüt; TRÄUME; Mord, von (146)
Gemüt; TRÄUME; verfolgt zu werden (154)
Gemüt; WAHNIDEEN, Vorstellungen; verrückt zu werden (159)
Gemüt; WUT; gewalttätig (191)
Gemüt; TRÄUME; Gefahr (203)

Die Alraune findet sich in vielen Legenden und Gedichten. Shakespeare erwähnt sie namentlich in mehreren seiner Stücke und bezeichnet sie in Macbeth als „Wurzel des Wahnsinns". Macbeth illustriert sicherlich viele Themen der Alraune – die Solanaceae-Themen Mord, Gewalt, Geister, Hexen und Terror und die Lepra-Miasma-Themen Verrat an geliebten Menschen, Ekel und Selbsthass.

Die folgenden zwei Fälle zeigen unterschiedliche Bilder des Arzneimittels. Der eine Fall veranschaulicht deutlicher das Lepra-Miasma, der andere die Themen der Solanaceae-Familie.

FALLBEISPIEL 1: 64-jährige Frau, chronische Müdigkeit, schwere Depression, rezidivierende Herpesausbrüche, rezidivierende Episkleritis, rezidivierende Gesichtsneuralgie

Bericht der Patientin: Ich brauche Energie. Ich bin so müde – die ganze Zeit! Ich möchte nichts tun. Ich habe kein Interesse an irgendetwas – die meiste Zeit. Ich bin für nichts mehr zu begeistern. Und die Dinge, die ich wirklich liebe? Was mich begeistert? Nicht mehr viel. Ich gehe sehr gerne zu Live-Konzerten und das begeistert mich sehr. Früher bin ich gerne spazieren gegangen. Ich liebe die Natur. Ich liebe Wildblumen. Aber ich habe das schon seit Ewigkeiten nicht mehr gemacht. Ich komme nicht aus der Tür.

Als ich das Formular ausfüllte, wurde mir klar, dass ich immer noch an Depressionen leide. Denn was ich schrieb, wurde immer schwärzer und schwärzer und ich dachte: Verdammt! So fühle ich mich wirklich! Und ich habe Angst davor, wieder in dieses schwarze Loch zu fallen, denn als ich depressiv war, war es abscheulich! Ich konnte überhaupt nicht funktionieren. Ich habe alles verloren. Ich habe mich selbst verloren. Und ich glaube, ich rutsche schon eine Weile wieder dorthin ab. Ich will nichts tun. Und wenn ich nicht meinen Mann, meine Familie und meine Freunde hätte, würde ich gar nichts tun. Ich will nicht. Und ich glaube, mein Gehirn (…). Früher war ich aufgeweckt und aufmerksam. Manchmal fühlt es sich an, als wäre ich in einem Nebel – ich kann mich selbst nicht durch ihn hindurch sehen. Es ist wie eine Wolke. Früher fühlte ich mich so, als ich unter PMS litt – Oh! Einfach chronisch. Sehr hormonell. Es hat mein Leben verdorben. Ich hatte früher auch diesen Nebel, aber dieser scheint jetzt dicker zu sein. Ich sehe nur ab und zu ein Licht, aber nicht sehr oft. Ab und zu überrasche ich mich selbst, indem ich etwas von mir gebe und denke: „oh, mein Gehirn ist nicht völlig weg!" Aber es ist ein Schock, wenn ich meine vollen Sinne und meine Fähigkeiten wiedererlange. Es lässt mich mein Selbstvertrauen verlieren. Ich kann nicht mithalten. Es macht mich ziemlich reizbar, obwohl ich das verstecke. Ich fühle mich nur noch halb so stark wie vorher. Tatsächlich fühle ich mich weniger als halb so stark wie vorher, intellektuell. Ich war keine Akademikerin, aber ich war intelligent und schnell. Immer sehr schnell – Kopfrechnen, alles, was ich im Kopf ausrechnen konnte. Und das ist beeinträchtigt worden. Es ist weggenommen worden, es hat mich depersonalisiert, ich fühle mich nicht mehr.

Beschreiben Sie depersonalisiert.

Ich habe das Gefühl, als würde ich einfach so dahin trotten. Ich bin nicht mehr ich selbst. Ich habe nicht mehr dieselbe Persönlichkeit. Ich habe Angst, ein Gespräch zu beginnen, weil ich es nicht aufrechterhalten kann. Und ich kann mich nicht erinnern. Es ist eine Angst, sie macht mir Angst. Ich würde gerne mein Gehirn herausnehmen und es gründlich reinigen und wieder einsetzen. Ich glaube, wenn ich diesen schrecklichen Nebel loswerden würde, der sich immer mehr ausbreitet, es ist wie eine depressive Schwere – das ist ein anderes Wort dafür – es ist schwer.

Beschreiben Sie, wie die Depression war.

Ich weiß nicht, ob ich darüber sprechen kann. Es war schrecklich. Es war einfach furchtbar. *(Sie weint.)* Ich wollte einfach nur sterben. Nicht mehr aufwachen. Ich kann es nicht besser beschreiben, als dass es wie eine Grube war – ich konnte nicht herausklettern. Es war beängstigend. Ich konnte nicht einmal meinen eigenen Namen schreiben. Ich konnte niemanden sehen. Ich konnte nicht ans Telefon gehen. Ich wollte einfach nur in diesem Kokon sein, diesem sicheren Kokon. Ich blieb viel im Bett.

Wie fühlte es sich in diesem sicheren Kokon an?

Ich kann nicht sagen, dass ich mich besser gefühlt habe. Ich war gerne im Bett mit meiner weichen Bettdecke und meinem weichen Kissen. Ich habe nichts gegessen. Alle paar Tage habe ich mir etwas in den Nacken geschoben.

Beschreiben Sie, wie es war, mit einer weichen Bettdecke und einem weichen Kissen im Bett zu liegen.

Es war wunderbar.

Was war daran wunderbar?

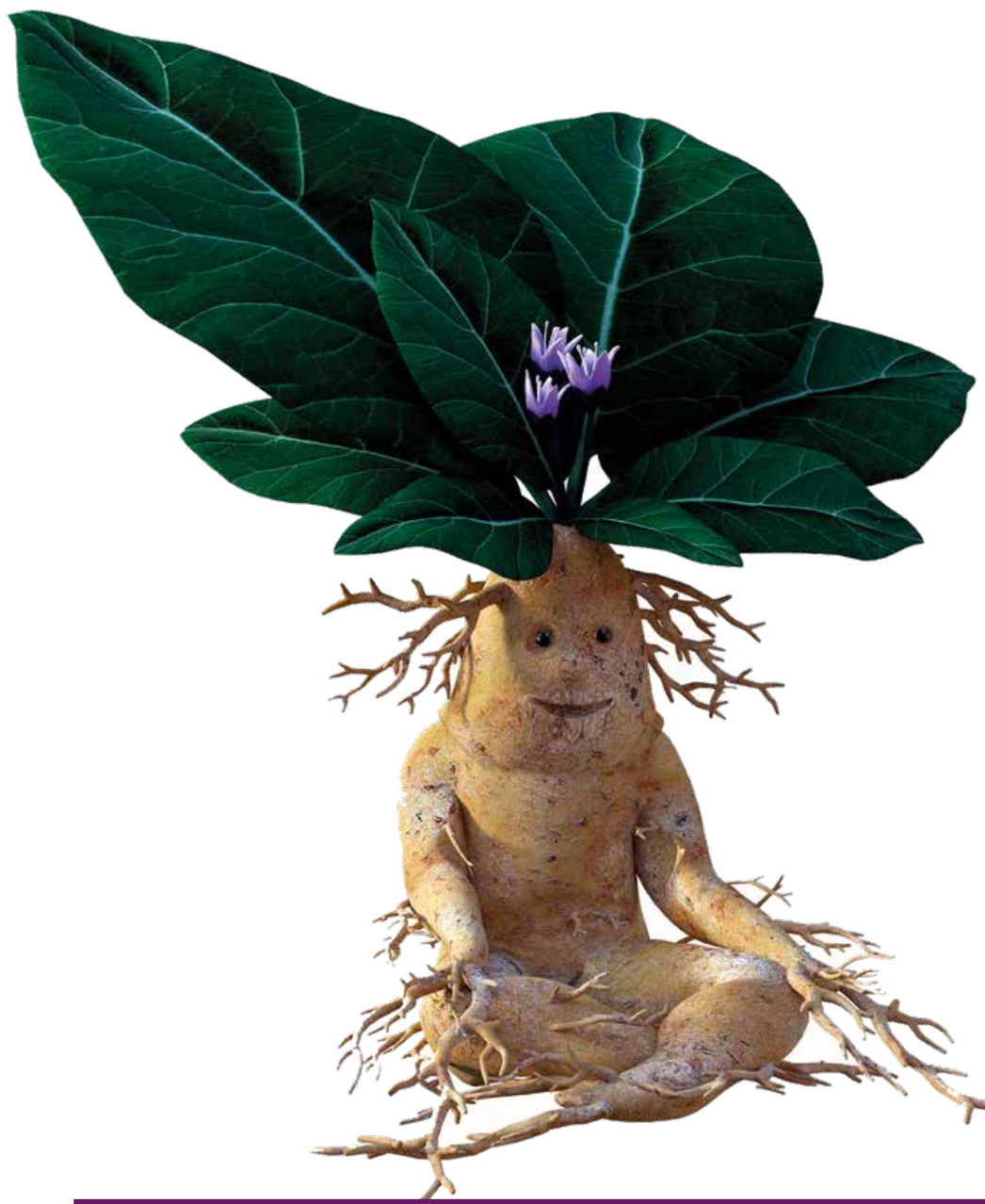
Die Weichheit. Die Sicherheit – niemand konnte mir etwas antun. Ich ging nicht an die Tür. Ich ging nicht ans Telefon. Und ich ging nicht raus. Ich war also allein, was gut war. Nicht gerade gut, aber ich war einfach gerne dort.

Beschreiben Sie das Gefühl noch einmal. Wie es sich im Bett anfühlte.

Es war nicht bedrohlich. Wenn jemand anrief oder an die Tür kam, hatte ich eine absolute Panikattacke *(Geste mit erhobenen Händen, Handflächen nach außen, Augen vor Angst weit aufgerissen).* Ich wollte niemanden in meiner Nähe haben. Ich konnte nicht sprechen – ich fühlte mich so unwürdig, mit Menschen zusammen zu sein. Ich hätte für immer in diesem Bett bleiben können.

Erzählen Sie uns von diesem Gefühl der Unwürdigkeit.

(Sie verzieht das Gesicht und zieht die Mundwinkel nach unten.) Einfach wirklich nicht. (…) Nun, ich war so schwarz.



Die Alraune – auch „der Alraun“ – enthält in Teilen die parasympatholythisch wirkenden Alkaloide Hyoscyamin und Scopolamin. Sie wurde früher als Aphrodisiakum, Narkotikum und schmerzstillendes Mittel, teilweise als halluzinogene Droge genutzt, diente aber auch als Zauberwurzel. Eine Vergiftung führt zu einem anticholinergen Syndrom, die Symptome umfassen Hautrötung, trockenen Mund, Unruhe, Schläfrigkeit und/oder Halluzinationen, Verwirrtheit, Pupillenerweiterung, Herzrhythmusstörungen sowie komatöse Zustände und Bewusstlosigkeit bis hin zum Tod durch Atemlähmung.

Copyright ¦ Pixabay

Beschreiben Sie es noch einmal. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie sich wiederholen.

Ich durfte einfach dort bleiben und war in Sicherheit. Ich habe mich nicht gewaschen. Ich habe nicht gebadet. Es war mir egal.

Und wenn jemand an die Tür geklopft hätte?

Oh nein! Ich habe es ignoriert.

Es hat Ihnen Angst gemacht?

Ich wollte mit niemandem reden. Ich konnte mich nicht unterhalten. Ich habe diese Sache – das liegt wahrscheinlich daran, wie ich erzogen wurde – man ist immer höflich zu allen, auch in schwierigen Situationen. Und so habe ich das erst bemerkt, als ich depressiv war – was ziemlich falsch war –, wir wurden schon immer zu Höflichkeit und guten Manieren angehalten. Ich erinnere mich, dass ich zu Beginn die Tür geöffnet habe. Es war ein Freund mit ein paar Blumen und die Leute haben auch zu mir gesagt: „Wir hatten keine Ahnung, dass du depressiv bist“, weil ich eine Fassade aufbauen kann. Ich bin sehr gut darin, eine Fassade aufzubauen, eine Show abzuliefern: Okay – so werden sie mich nicht mögen, also sollte ich so sein. Und ich möchte nicht, dass mich jemand bemitleidet. Ich will kein Mitleid. Wenn ich krank bin, will ich kein Mitleid. Ich ziehe mich zurück in mein Bett, ganz allein.

Als ich mit meinem Herpesausschlag, der sich rasend schnell über meine Brust und mein Gesicht ausbreitete, im Krankenhaus lag, traute ich dem Personal nicht. Ich traute ihnen nicht. Ich hielt sie nicht für kompetent. Zwei, drei Tage lang war ich krank, sehr krank. Ich fand, dass sie etwas nachlässig waren. Sie waren inkompetent.

Beschreiben Sie den Herpesausschlag.

Es war abscheulich. Der beratende Dermatologe sagte, es sei der zweitschlimmste Fall, den er in seiner Karriere je gesehen habe. Es war Herpes simplex – das Fieberbläschenvirus. Es wurden immer mehr und mehr und mehr.

Wie war es am schlimmsten?

Es schorfte. Ich war wie ein riesiger Schorf. Es war überall.

Wo besonders?

Es begann um meinen Mund herum. Und ich bekomme immer noch gelegentlich Fieberbläschen. Aber ich habe immer ein antivirales Medikament dabei. Und ich bekomme eine schreckliche Gesichtsneuralgie. Grauenvoll. Ich vermeide alles. Ich komme mit Klimaanlagen oder Zugluft nicht zurecht.

Wie ist die Neuralgie?

Es ist ein schmerzhafter, stechender Schmerz. Es beginnt wie ein Gefühl von Blutergüssen und wird dann sehr schmerzhaft. Ich nehme Schmerzmittel und lege mich ins Bett. Fast immer auf der rechten Seite meines Gesichts. *(Sie zeigt auf ihre Wange.)* Ich vermeide immer Lüftungsschlitze und kalten Wind. Es ist wirklich schrecklich. Und ich fühle mich krank. Es beeinträchtigt mein ganzes Wesen. Der Schmerz ist ziemlich intensiv. Er macht mich sehr reizbar.

Wie reizbar?

Sehr. Wenn jemand das Falsche sagt, anstatt es abzuschütteln, bin ich sehr direkt. Als ich jünger war, war ich sehr streitsüchtig. Ich konnte mich auf jeden Fall behaupten. Ich bin sehr aufbrausend.

Beschreiben Sie Ihr Temperament in seiner schlimmsten Form.

Ich habe vor nichts und niemandem Angst. Vor allem nicht, wenn ich verletzt werde. Dann bin ich sehr mutig. Und jetzt bin ich so apathisch, dass alles passieren könnte.

Sagen Sie, wenn Sie verletzt wären, könnten Sie sehr mutig sein.

Ich könnte zurückschlagen.

Beschreiben Sie, wie Sie waren, als Sie jünger waren.

Absolut voller Energie. Kein Interesse an Essen. Ich war sehr dünn. Ich glaube, ich war magersüchtig. Ich war Tänzerin und wir wurden mager gehalten. Es hat mich nicht gestört, nichts zu essen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich als Kind gerne gegessen habe. Meine Mutter musste mich praktisch zum Essen zwingen, mich überreden, sie hat mich nie gezwungen. Anscheinend wurde ich so geboren, dass ich kein Essen mag.

Erzählen Sie mehr darüber, wie Sie als Kind waren.

Als Teenager war ich eine ziemliche Besserwisserin. Ich war eine Angeberin. Offenbar war ich verwöhnt. Meine Schwestern waren alle viel älter als ich. Ich wollte immer die Beste sein. Die Beste in allem, was ich tat. Ich saß immer in der ersten Reihe, weil ich immer Klassenbeste war. Eine meiner Lehrerinnen hat mich wegen Unordentlichkeit abgestraft und mich auf den Platz hinter mir gesetzt. Ich konnte nicht glauben, wie gemein und rachsüchtig das war.

Wie haben Sie sich gefühlt?

Ich war wütend, aber auch sehr verletzt. Ich wollte, dass mich alle mögen. Ich kann Grausamkeit und Ungerechtigkeit nicht ertragen.

Wem gegenüber?

Menschen, Tieren. Die jüngste humanitäre Katastrophe in Somalia – ich kann es nicht ertragen, sie mir anzusehen oder darüber zu lesen. Das ist die Art von Ungerechtigkeit, eine sehr unfaire Welt. Tausende Kinder sterben jeden Tag. Das ist für mich eine Sünde. Ich war in Afrika im Urlaub. Es waren die schlimmsten zwei Wochen meines Lebens. Weil die Menschen so arm waren. Ich habe alles verschenkt. Ich kam mit einem leeren Koffer zurück. Ich würde nie wieder hinfahren. Wenn ich nichts dagegen tun kann, möchte ich es lieber nicht sehen.

Träume?

Ich habe immer wieder denselben Traum von einer Schlange, die hinter mir her ist. Sie jagt mich. Ich habe oft davon geträumt, verfolgt zu werden und nicht entkommen zu können. Ich versuche, vor etwas zu fliehen.

Erzählen Sie bitte ein wenig über Ihre Kindheit.

Es herrschte Zwietracht. Ich glaube nicht, dass meine Eltern jemals richtig miteinander gesprochen haben. Ich glaube, es war alles nur vorgetäuscht. Ich hatte drei ältere Schwestern – acht, neun, zehn Jahre älter als ich. Sie waren nicht sehr nett zu mir. Ich musste bei einer meiner Schwestern schlafen und sie war völlig schrecklich zu mir. Sarkastisch, gemein. Ich hatte schreckliche Angst vor

ihr. Ich habe immer versucht, den Frieden zu wahren und sie nicht zu verärgern. Sonst machte sie „Pow!“ *(mit einer schlagähnlichen Geste)*. Sie hatte einen schrecklichen sarkastischen Mund, fast wie eine Schlange. Ich spreche nicht mehr mit ihr.

Vor der Menstruation: Wie waren Sie da?

Sehr, sehr aufbrausend mit schrecklichen Stimmungsschwankungen. Ich war grausam: verletzend, sarkastisch. Sehr aufbrausend. Ich konnte es überhaupt nicht kontrollieren. Ich konnte wirklich zu einer bösen, bösen Person werden. Ich verfiel in völlige Apathie. Und ich stritt mit jedem. Mit Ladenpersonal, mit jedem. Unhöflich. Gemein.

ANALYSE

Ausdrücke und Themen der Solanaceae: Immer schwärzer und schwärzer. Ich habe Angst, in dieses schwarze Loch zu gehen. Ab und zu sehe ich ein Licht. Es macht mir Angst. Abscheulich. Es war schrecklich. Träume von Schlangen. Träume, verfolgt zu werden. Keine Angst vor irgendetwas oder irgendjemandem. Sehr mutig.

Themen des Lepra-Miasmas: Ich war abscheulich. Ich fühlte mich so unwürdig, mit Menschen zusammen zu sein. Gesichtsausdruck mit nach unten gezogenen Mundwinkeln: *(Nancy Herrick und Roger Morrison haben dies als typisch für das Lepra-Miasma identifiziert.)* Ich habe mich nicht gewaschen. Es war mir egal. Ich ziehe mich selbst aus. Ich war wie ein riesiger Schorf. Eine fiese, fiese Person. Unhöflich.

Die folgenden Rubriken sind alle Rubriken von Mandragora officinarum:

Gemüt; INDIFFERENZ, Apathie; Müdigkeit, mit (9)
Gemüt; UNVERSÖHNLICH (9)
Gemüt; SELBSTABWERTUNG (11)
Gemüt; UNEMPFINDLICH, hartherzig; Familie, Freunde, mit seiner (13)
Gemüt; WEINEN, tränenreiche Stimmung; Mitgefühl für andere (16)
Gemüt; SYMPATHISCH, mitfühlend, Leiden anderer, mit (47)
Gemüt; ENTFERNT; Familie, von ihrer (59)
Gemüt; VERLASSENES Gefühl; geliebt von seinen Eltern, seiner Frau, seinen Freunden, fühlt sich nicht (66)
Gemüt; BETT; darin bleiben, wünscht sich (72)
Gemüt; WAHNIDEEN; wird verfolgt (79)
Gemüt; TRAURIGKEIT; Müdigkeit, mit (133)
Gemüt; WUT; leicht (133)
Gesicht; ERUPTIONEN; herpetisch (243)
Gesicht; ERUPTIONEN; herpetisch; Mund; um den (42)
Augen; ENTZÜNDUNG (507)
Kopf; SCHMERZ, Kopfschmerz; neuralgisch (211)

In seiner Materia medica zu Mandragora hebt Murphy Augenerkrankungen, Neuralgien und Herpesausbrüche als häufige Pathologien hervor. Außerdem werden genannt: Auffallende Müdigkeit, Erschöpfung, Kollaps, depressive Verstimmung, Unzufriedenheit, depressive Psychose. Das Hungergefühl verschwindet schnell nach einer kleinen Mahlzeit.

Verschreibung: Mandragora 1 M – eine Dosis

Follow-up nach sechs Wochen: Mir geht es besser. Ich habe mehr Energie. Mehr Motivation. Und ich bin nicht mehr so negativ. (Dosis nach Bedarf wiederholen.)

Follow-up nach fünf Monaten: Mir geht es gut. Ich habe heute Morgen darüber nachgedacht, was ich sagen soll, und das Wort „fröhlich“ kam mir in den Sinn. Ich bin fröhlich. Ich bin glücklich. Ich habe mein Mittel nicht mehr gebraucht. Ich habe es nicht genommen, weil ich es wirklich nicht gebraucht habe. Etwas hat sich geändert: Mir war immer, immer kalt. Der neue Heizkessel in unserem Haus macht mich wahnsinnig, weil das Haus so heiß ist! Ich war immer diejenige, die alle Fenster geschlossen hat und die Heizung voll aufdrehen wollte. Offensichtlich ändert sich etwas.

Irgendwelche körperlichen Symptome? Fieberbläschen? Anzeichen von Neuralgie?

Nein. Nichts davon. Meine Augen waren ein wenig trocken, aber nicht so wie bei der Episkleritis.

Wie ist Ihr Energielevel jetzt im Vergleich zu dem, als Sie das erste Mal zu mir gekommen sind?

Poh! Völlig verändert. Absolut. Ich fühle mich einfach gut. Ich fühle mich ganz anders als bei meinem ersten Besuch. Einfach glücklicher. Dabei hat sich in meiner Welt nichts geändert.Ich mache immer noch die gleichen Dinge, habe die gleichen Freunde, wohne im gleichen Haus. Äußerlich hat sich in meinem Leben nichts geändert, also kommt die Veränderung definitiv von innen.

Fazit: Ihr ging es auch weiterhin gut, sowohl körperlich als auch energetisch und psychisch.

FALLBEISPIEL 2: 44-jährige Frau, Wechseljahrsbeschwerden, atopisches Ekzem

Diese Frau ist seit ihrem 16. Lebensjahr meine Patientin und kommt regelmäßig, wenn sich ihr atopisches Ekzem verschlimmert oder wenn es in ihrem Privat- oder Berufsleben Probleme gibt. Jetzt kommt sie mit einer Reihe neuer Symptome.

Bericht der Patientin: Schrecklicherweise komme ich in die Wechseljahre und bekomme Symptome. Seit eineinhalb Jahren sind meine Perioden unregelmäßig: manchmal spät, manchmal kurz hintereinander. Ich finde es sehr schwierig, mich zu konzentrieren. Meine Gedanken sind sehr zerstreut. Es ist schwierig, sich zu fokussieren. Ich bin sehr vergesslich. Ich mache dumme Fehler. Und jetzt bekomme ich Hitzewallungen – ich bin entsetzt, dass ich sie erlebe. Ich habe etwa fünf am Tag und fünf in der Nacht. Es ist ein sehr, sehr intensives Hitzegefühl. Ich schwitze nicht. Es beginnt tief in meinem Bauch und breitet sich bis zu meinem Gesicht aus. Ich bin knallrot, aber nicht sichtbar rot. Nachts ist es genauso und sie wecken mich.

Hast du noch andere neue Symptome?

Ja – schmerzende Knie. Vor allem, wenn ich die Treppe hochgehe. Das geht schon seit über einem Jahr so. Und Schmerzen im unteren Rückenbereich.

Und Stimmungsschwankungen. Ich habe jetzt seit 54 Tagen keine Periode mehr gehabt. Ich bin emotional auf und ab – wütend, zurückgezogen, wechselhaft. Und reizbar, vor allem gegenüber meinem Mann. Das Gefühl des Rückzugs – ich bin am glücklichsten, wenn ich allein bin. Ich möchte ruhig und still sein. Eine große Sache, seit meine Mutter gestorben ist – ich stehe morgens früh auf, um 5:30 Uhr. Ich gehe allein im Dunkeln spazieren. Das ist eine sehr positive Sache für mich. Es ist eine Möglichkeit, mich mit meiner Mutter zu verbinden.

(Etwa ein Jahr zuvor saß sie im Auto, als ihre Mutter auf einer Hauptstraße auf dem Land fuhr. Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß mit drei Autos. Mehrere Menschen wurden schwer verletzt. Ihre Mutter kam ums Leben. Meine Patientin musste mit ansehen, wie ihre Mutter starb. Sie hat mir zuvor von dem absoluten Schrecken dieser Erfahrung erzählt und wie es ihr nicht möglich war, den Verlust ihrer Mutter, zu der sie eine äußerst enge und liebevolle Beziehung hatte, zu verarbeiten.)

Wenn du an das Wort „schrecklich“ denkst, woran denkst du dann?

An den Tod meiner Mutter. Es ist interessant, dass du das fragst. Die Leute bei der Arbeit sagen mir immer wieder, dass ich dieses Wort ständig benutze! Ich sage immer wieder, dass die Dinge „schrecklich“ sind.

Erzähle uns bitte ein wenig darüber, wie deine geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist.

Zerstreute Gedanken. Früher waren sie nicht so. Mein Gehirn springt von einer Sache zur nächsten: Tu dies, tu das, jetzt das! Mein Gehirn ist ständig in Bewegung und kann sich nicht auf eine Sache festlegen. Ich mache dumme Fehler. Das macht mich fertig. Vor allem bei der Arbeit.

Was für Fehler? Irgendetwas Bestimmtes?

Ich erkenne Wörter und Zahlen nicht wieder. Ich bringe sie einfach durcheinander.

Hast du noch andere Symptome?

Mein Appetit. Im letzten Jahr hatte ich keine Lust zu essen und jetzt, in den letzten zwei Monaten, habe ich großen Hunger. Ich esse, als wäre es mir egal – ich ernähre mich nicht sehr gesund.

Gibt es noch etwas, worüber du heute sprechen möchtest?

Ich vermisse meine Mutter so sehr. Ich versuche ständig, Wege zu finden, um mit ihr in Kontakt zu treten. Spazieren gehen hilft. Im Dunkeln spazieren zu gehen ist sogar noch besser – das ist die beste Möglichkeit – ich kann ruhig sein, allein und mehr mit ihr als tagsüber. Ich finde ständig Wege, mit ihr in Kontakt zu treten.

ANALYSE

Solanaceae-Themen: Horror. Gewalt. Tod. Gespräche mit Toten. Es bringt mich um.

Mehrere Rubriken von Mandragora haben eine besondere Relevanz für ihren Fall:

Gemüt: Klimakterium, im (106)
Gemüt: Verwirrung des Gemütes, Konzentration, beim Versuch der (34)
Gemüt: Trauer (335)
Gemüt: Schreckliches und traurige Geschichten greifen sie stark an (201)
Gemüt: Reizbarkeit: grundlos (29)
Gemüt: Fehler, macht: Sprechen, beim: Worte, falsch (169)
Gemüt: Stimmung: wechselhaft, variabel (424)
Gemüt: Traurigkeit, Depression: Klimakterium, in (43)
Gemüt: Gedanken: sammeln, kann nicht (78)
Gemüt: Gehen: amel (384)
Allgemeines: Hitze: Hitzewallungen: Klimakterium, im (92)
Extremitäten: Schmerzen: Knie: Treppensteigen verschl. (47)

Gewalt als Schlüsselsymptom: Das erste psychische Symptom, das Frans Vermeulen in seiner Synoptic Reference zu Mandragora erwähnt, ist Gewalt. Personen, die die Alraune benötigen, haben in der Regel etwas außergewöhnlich Gewalttätiges erlebt, entweder physisch oder psychisch. Exposition gegenüber Gewalt, der Schmerz der Erinnerung, Stimmungsschwankungen sind ihre Hauptsymptome. Mandragora wird bei atopischen Erkrankungen erwähnt und sie leidet seit ihrer Kindheit an atopischem Ekzem.

Verschreibung: Mandragora officinarum 1 M, eine Dosis

Verlauf: Ihre Hitzewallungen hörten sofort auf. In den folgenden Wochen verbesserte sich ihr psychischer Zustand erheblich: Ihre geistige Leistungsfähigkeit normalisierte sich und sie konnte wieder normal arbeiten. Ihre Stimmungsschwankungen ließen nach. Ihr Appetit normalisierte sich.

DR. JONATHAN HARDY

ist einer der erfahrensten homöopathischen Ärzte Englands. Seit 1986 ist er in eigener Praxis in Southhampton niedergelassen. Er ist Mitglied der Fakultät für Homöopathie (Faculty of Homeopathy) und Beauftragter der niedergelassenen homöopathischen Ärzte. Er ist Mitglied der internationalen Lehrergruppe der homöopathischen Fakultät und gibt Seminare sowohl in Großbritannien also auch im Ausland. Jonathan Hardy ist ein hervorragender Redner. Er bringt die verschiedenen homöopathischen Richtungen auf eindrückliche Art zu einer Synthese.

Kontakt: jonathan.homeopath@gmail.com; www.drjonathanhardy.co.uk

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Solanum nigrum bei gewaltsamer Aggressivität und Schlafstörung

AUTORIN ¦ Anne Schadde

ZUSAMMENFASSUNG: **Ein hochbegabtes Mädchen ist extrem ungeduldig, zappelig, fordernd, böse und wütend bis hin zu Gewaltausbrüchen und kann nicht einschlafen. Ihr Verhaltens- und Reaktionsmuster ist typisch für die Familie der Solanaceae, doch die klassischen Mittel Stramonium und Hyoscyamus bringen keine wesentliche Besserung. Erst Solanum nigrum mildert die Aggressionen, beseitigt die Schlafstörung und beruhigt die angespannte Situation in der Familie. Ein kurzes Fallbeispiel zu Solanum lycopersicum unterstreicht die Bedeutung der Nachtschattengewächse für die homöopathische Behandlung von Schlafstörungen.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **ADHS, Aggression, Asperger, Gangrän, Hochbegabung, Hyoscyamus, Kopfschmerzen, Lycopersicum, Mondsüchtigkeit, Nachtschatten, Schlafstörung, Solanaceae, Solanum nigrum, Stramonium, Tomate**

Täglich bekommen wir Homöopathen ein Geschenk über die Möglichkeit, etwas beim Patienten wahrzunehmen und zu erkennen. Damit erschließt sich auch oftmals ein erweiterter Aspekt einer Arzneimittelgruppe, wie in der nachfolgenden Geschichte einer verzweifelten Familiensituation. Die Eltern kommen mit einem 10-jährigen Mädchen. Das schlanke, eher untergewichtige Mädchen sieht entzückend aus, sie hat blondes feines Haar und ist sehr aufgeschlossen. Sie kommuniziert offen und frei, redet viel und möchte in Kontakt mit dem Gegenüber treten.

FALLBEISPIEL: Mädchen, 10 Jahre alt, diagnostiziert ist Asperger-Syndrom, ADHS, PTBS

Bericht der Eltern: Die Tochter ist hyperaktiv und kann nicht einschlafen am Abend. Sie zwingt die Eltern, mit ihr gemeinsam wach zu sein, redet und redet und redet wie aufgedreht (oder angespannt). Entsprechend müde ist sie am nächsten Tag für den Schulalltag. Zum Glück ist sie sehr begabt, eher hochbegabt, so dass sie gute Leistungen erbringen kann. Aber es kostet sie so viel Kraft, dass sie am Nachmittag zusammenbricht und zuerst entspannen muss. Danach terrorisiert sie die Eltern bis Mitternacht mit den Hausaufgaben.

Aber viel schwieriger sind die aggressiven und sich selbst angreifenden Reaktionen des Mädchens („Ich töte mich"; „Ich springe vom Balkon"). Sobald etwas nicht nach ihrem Willen geht, wird sie zornig und wütend bis hin zu Gewaltausbrüchen: Sie tritt und beißt und schreit. In solchen Situationen verliert sie die Beherrschung, bedroht die Eltern, will alle umbringen. Die Mutter sagt: „Es ist Chaos in ihr und um sie herum."

Sie ist extrem ungeduldig, kann nicht warten, wird zappelig, fordernd, böse, aggressiv und beleidigend. Als sie von einem Therapeuten festgehalten wurde, floh sie rasend vor Wut auf die Straße und rannte fast in ein Auto. Mit ihren aggressiv-panischen Situationen bringt sie die gesamte Umgebung in totalen Stress.

Essen ist ein schwieriger Teil des Lebens, sie hat wenig Hunger und ist zu unruhig, um essen zu können. Auch hat sie bestimmte Vorstellungen wie etwas sein soll, sonst tickt sie aus. Sie diktiert, was zu tun ist, und droht ständig mit Weglaufen, sich und die Eltern zu töten oder alles zu zerstören.

Ihr Immunsystem ist durch diesen inneren Stress enorm geschwächt, ständig hat sie irgendwelche Infekte, auch jammert sie über so viele Beschwerden: Ständige Kopfschmerzen, die – wie alles bei ihr – extrem sind. Jede Reaktion und jedes Symptom zeigt sich in übermächtiger Form und das ist das zentrale Thema, es gibt etwas in ihrem Innern, in ihrer Psyche, in ihrem Kopf, das übermächtig ist und ihr keine Ruhe gibt.

Solanum nigrum scheint schon bei den Römern bekannt gewesen zu sein, da ihn bereits Plinius der Ältere im ersten Jahrhundert in seinen Schriften aufführt. Viel später, 1753, wurde er durch Carl von Linné botanisch klassifiziert. Der Schwarze Nachtschatten wird meist als sehr giftig eingestuft. Der Gehalt an den dafür verantwortlichen und in allen Pflanzenteilen enthaltenen Alkaloiden – in diesem Fall Solanin, Solasonin, Solamargin und Chaconin – scheint jedoch sehr stark zu schwanken. Vermutlich ist er abhängig vom Klima und dem Boden, in dem die Pflanzen wachsen, sowie vom Alter.

Copyright ¦ flickr / Andre Engels

In normalen Zeiten turnt sie den ganzen Tag herum, vor allem vor dem Schlafengehen erfindet sie die unglaublichsten Verrenkungen der Gelenke. Auch in meiner Praxis zeigt sie ihre Übungen, der schlanke, eher dünne Körper ist sehr gelenkig, stößt überall an, tritt nach den Personen in der Umgebung, aber ist hochempfindlich auf jede Art von Verletzung.
Die Eltern versuchen nach eigenem Bekunden, Ruhe zu bewahren. Sie stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück, geben den Wünschen des Mädchens nach, um den Terror zu vermeiden und um überhaupt einen einigermaßen normalen Alltag erleben zu können.
Diagnosen der Psychiaterin: Asperger-Syndrom, ADHS, PTBS, zusätzlich Autismus-typische Symptome im Bereich der Hochbegabung.

ANALYSE

Zu Beginn gab ich verschiedene Mittel, die alle ein wenig Hilfe und Milderung, aber keinen Durchbruch brachten. Die „Über-Macht" in ihr gab keine Ruhe, eher im Gegenteil, dieses „Mächtige" in ihrem Inneren verursacht das totale Chaos. Das Gehirn war total überreizt, als ob sich alle Giftstoffe des Lebens dort angesammelt hätten. Dadurch entstand die totale Verwirrung mit der Unfähigkeit, zu entspannen. Wir kennen diese Zustände von Stramonium und Hyoscyamus, daher gab ich diese Mittel anfangs.
Stramonium und Hyoscyamus sind Nachtschattengewächse. Der Gattungsname „Solanum" leitet sich vom lateinischen „solare = schmerzstillend" ab, was auf die krampf- und schmerzstillenden Eigenschaften aller Familienangehörigen der Nachschattengewächse hinweist. Aber das Alkaloid Solanin wirkt toxisch vor allem auf das Gehirn.
Diese Nachtschattengewächse sind giftige Pflanzen in der substanziellen Form. Sie sind auch giftig auf der geistigen Ebene. Diese „geistigen Gifte" machen das Gehirn verrückt, und es entstehen Angriffslust, Irritation, Verzweiflung. Die Patienten reagieren gereizt auf die geringsten Kleinigkeiten, zerstören aus Wut, brauchen ständige Veränderung. Immer muss etwas Neues geschehen, viel Abwechslung ist nötig, nur ja keine Eintönigkeit des Lebens. Dadurch können Süchte entstehen. Wir wissen, dass in der Homöopathie die Nachtschattengewächse im Delirium der alkoholkranken Menschen eingesetzt werden.
Verschreibung: Die Repertorisation wurde von dem homöopathisch weniger bekannten schwarzen Nachtschatten angeführt, noch vor Belladonna, Hyoscyamus und Stramonium. Und Solanum nigrum wurde dann auch verschrieben.
Verlauf: Unter der Behandlung mit Solanum nigrum milderte sich die Angriffslust merklich. Die Eltern berichteten, dass sich das Damokles-Schwert, das im Zusammensein mit dem Mädchen in jedem Augenblick über der ganzen Familie schwebte und Stress erzeugte, aufgelöst habe. Sie ist selbstständig geworden. Sie kommt leichter in den Schlaf und wacht dadurch morgens besser auf, kein Kampf, keine Aggressionen und keine Krampfanfälle mehr.
Solanum nigrum: Der schwarze Nachtschatten ist die dunkle Schwester des Bittersüßen Nachtschattens (Solanum dulcamara). Die deutsche Bezeichnung „Nachtschatten" oder „Mondscheinkraut" bedeutet, sie gedeiht im Dunklen und wurde in alter Zeit bei Albdruck und Mondsüchtigkeit verwendet.

Die Tomate, mit vollem lateinischen Namen Solanum lycopersicum, gehört zu einer eigenen Gattung der Nachtschatten (Solanum) innerhalb der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Diese Gattung zählt ca. 1400 fast weltweit verbreitete, insbesondere in den Tropen und Subtropen Südamerikas heimische Arten. Einige davon sind bei Gartenliebhabern als Zierpflanzen sehr beliebt, weil sie den ganzen Sommer über blühen. In Europa sind vor allem Solanum nigrum und Solanum dulcamara heimisch. Und neben der Tomate gehören auch andere wichtige Kulturpflanzen wie die Kartoffel, Solanum tuberosum, oder die Aubergine, Solanum melongena, zu dieser Gattung.
Copyright ¦ Unsplash / Leilani Angel

REPERTORISATION

Als Giftpflanze gab man Solanum nigrum im Mittelalter bei Tobsucht, Epilepsie, Krampfzuständen, Schwindel, Krampfhusten und Gehirnreizungen.
In der Homöopathie ist Solanum nigrum ein wichtiges Mittel bei Meningitis und allen Gehirnreizungen, z.B. bei Zahnungsbeschwerden oder Infektionskrankheiten. Die Patienten wirken wie betrunken mit Tobsucht und Raserei, sind außer sich und schrecken plötzlich auf. Die zentrale Empfindung hat mit Verkrampfungen auf allen Ebenen zu tun. Der Kopf zeigt viele, auch ungewöhnliche Symptome und vor allen Dingen die heftigsten Kopfschmerzen. Die Verspannung äußert sich massiv im Kopf.
Typisch für den schwarzen Nachtschatten sind die Symptome von Gangrän und dunklen, schwarzen Extremitäten (dunkle Zehen, Füße, Finger, Hände).

FALLSKIZZE: Mädchen, 2 Jahre alt, Schlafstörung, Bauchschmerzen

Das überaktive Mädchen litt an ständigen unspezifischen Bauchschmerzen und konnte keinen Abend einschlafen. Sie wurde erst ruhiger, wenn die Mutter sie durchs Haus trug und ihr alle Dinge, die sie schon vom Tag her kannte, erneut zeigte. Die Mutter durfte nicht stehen bleiben. Auf die Nachtschattengewächse kam ich dadurch, dass sie ständig den Mond in der Nacht anschauen musste. Wie schon beschrieben gibt es die Bezeichnung „Mondscheinkraut" mit dem Symptom „Mondsüchtigkeit". Während die Beziehung zum Mond wohl ein Merkmal der ganzen Gattung Solanum ist, hat dieses kleine Mädchen noch ein ganz spezifisches Symptom: Ein stark ausgeprägtes Verlangen nach Tomaten.

Complete Repertorium 2023: Allgemeines; Speisen und Getränke; Tomaten; Verlangen (16): calc-ar., carb-f., 3 ferr., hyosin., ign., lycpr., mand., med., nicc., phos., prom-m., prot., psor., sabad., sam-s., 2 tritic-v.
Unter der Behandlung mit Lycopersicum (lycpr.), der potenzierten Tomate, konnte das Kind zur Freude der Eltern sehr bald ohne die lästige, zeitaufwendige Prozedur einschlafen.

QUELLENVERZEICHNIS

Vonarburg, Bruno: Homöotanik, Band 3, Karl F. Haug Verlag, 1997.

ANNE SCHADDE

klassische Homöopathin seit 1986, veröffentlichte mehrere Studien über homöopathische Arzneimittel: Ozon, Lithium carbonicum, Ginkgo biloba, Cypraea eglantina, Lapis-lazuli, Lignum aquilaria agallocha, Turmalin. Langjährige Unterrichts-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Alle Bücher sind über ihre Website online bestellbar.
Kontakt: www.anne.schadde.de; anne@schadde.com